

Wo matschige Hände auf Zauberwesen treffen

30 JAHRE KINDERWALD: Wie aus einer Feriencard-Aktion ein außerschulischer Naturlernort wurde

HANNOVER. Ein Wald, in dem Kinder nicht nur zu Gast sind, sondern selbst mitentscheiden, bauen, pflanzen und gestalten: Was heute selbstverständlich zum Kinderwald Hannover gehört, begann vor 30 Jahren mit einer ungewöhnlichen Idee. Nach einer FerienCard-Aktion entstand 1996 die Vorstellung, einen Ort zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche Natur nicht nur beobachten, sondern sich ihr eigenes Stück Lebensraum erschließen können.

Einer der Impulsgeber war der Kinderliedermacher Unmada Manfred Kindel. Seine Vision war ein Wald, den junge Menschen selbst mitentwickeln und mit Leben füllen. Aus dieser Idee wuchs ein Beteiligungsprojekt, das inzwischen weit über Hannover hinaus bekannt ist. Von Anfang an wurden Kinder und Jugendliche nicht nur gefragt, was sie sich wünschen. Sie waren an der Planung des Geländes beteiligt, entwickelten Angebote mit und legten selbst Hand an.

Das sieht man dem Kinderwald bis heute an. Hier stehen keine fertigen Spielwelten im Mittelpunkt. Kinder bauen Weidendorfer und Waldsofas, errichten Brücken, pflanzen Bäume und Sträucher oder waten durchs Wasser. Dass Kleidung dabei schmutzig werden kann,

gehört ebenso dazu wie die Erfahrung, dass aus einer eigenen Idee etwas Bleibendes entstehen kann.

So ist über drei Jahrzehnte ein außerschulischer Lernort gewachsen, an dem Naturerfahrung, Kreativität und Verantwortung eng miteinander verbunden sind. Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren können dort ausprobieren, planen, bauen, gärtnern und forschen. Sie erleben dabei nicht nur ökologische Zusammenhänge, sondern auch, was sie selbst können, wo ihre Grenzen liegen und wie sich Aufgaben gemeinsam lösen lassen.

Dabei gibt es nicht den einen Weg durch den Kinderwald. Feste Gruppen und Chöre gehören ebenso zum Angebot wie Familienaktionen, Camps und Feste. Kindertagesstätten, Schulen und andere Gruppen können ganzjährig Naturforscher- und Geländewerkstätten sowie Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung buchen. Gleichzeitig bleibt das Gelände ein Ort, der jederzeit auch ohne festes Programm und ohne Anmeldung erkundet werden kann.

Diese Offenheit dürfte ein Teil dessen sein, was den Kinderwald über die Jahre geprägt hat. Erwachsene begegnen dort bis-

weilen Erinnerungen an die eigene Kindheit, während Kinder ihre ganz eigenen Erfahrungen sammeln. Wirtschafts- und Umweltdezernentin Anja Ritschel, Schirmherrin des Kinderwalds, beschreibt die besondere Wirkung des Ortes so: „Dass der Kinderwald so viele Menschen positiv berührt und nachhaltig in seinen Bann zieht, zeigt, welche besondere Atmosphäre hier vorherrscht. In den vergangenen 30 Jahren sind unzählige Geschichten und besonderen Momente entstanden, die den Kinderwald zu einem wundervollen Ort für Kinder und Jugendliche machen. Ich danke allen Beteiligten für das unermüdliche Engagement.“

BASTELANGEBOTE, LARP-ABENTEUER UND RONJA RÄUBERTOCHTER

Wie diese Idee heute mit Leben gefüllt wird, zeigt sich im aktuellen Herbstprogramm. Am Donnerstag, 22. Oktober, von 10 bis 16 Uhr können Kinder ab acht Jahren bei „Ein Tag im Wald mit Ronja Räubertochter“ die Natur einmal aus der Perspektive der berühmten Kinderbuchfigur erleben. Treffpunkt ist der Parkplatz Schulburger Landstraße 333. Die Teilnahme kostet 4 Euro pro Kind. Anmeldungen nimmt The-



Natur wird im Kinderwald zum Forschungsraum: Mit Keschern und Gummistiefeln gehen Kinder auf Entdeckungstour im Wasser. Foto (Archiv): LHH

resa Griese unter 0179/2634508 oder per E-Mail an theresagriese@gmx.de entgegen.

Am Freitag, 23. Oktober, von 10 bis 15 Uhr steht das Arbeiten mit Fundstücken aus dem Wald

im Mittelpunkt. Beim herbstlichen Basteln mit Naturmaterialien können Kinder unterschiedli-

chen Alters gemeinsam mit ihren Eltern werkeln, hämmern und kleben. Auch hier ist der Treffpunkt der Parkplatz Schulburger Landstraße 333, der Kostenbeitrag beträgt 4 Euro pro Kind. Die Anmeldung erfolgt ebenfalls bei Theresa Griese unter 0179/2634508 oder per E-Mail an theresagriese@gmx.de.

Eine andere Seite des Kinderwalds lässt sich am Sonnabend, 24. Oktober, von 14 bis 17 Uhr erleben. Dann laden die Walddritter Kinder von sechs bis zwölf Jahren zu einer Abenteuerreise mit Rätseln und wundersamen Wesen im Rahmen eines Liverollenspiels (LARP) ein. Treffpunkt ist der Container am Eingang des Kinderwaldes. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind erwünscht. Anmeldungen sind per E-Mail an daniel.baum@waldritter.de möglich.

R/HR



Weltkindertag am 19. September 2021 im Kinderwald: Feste und gemeinsame Aktionen gehören ebenso zum Angebot wie Naturerlebnisse, Werkstätten und Kreatives. Foto (Archiv): LHH



Dreckig machen ausdrücklich erlaubt: Im Kinderwald können Kinder anfassen, ausprobieren und die Natur aus nächster Nähe kennenlernen. Foto: LHH / Picasa



Ein Wald, der mit seinen jungen Besuchern gewachsen ist: Seit 30 Jahren gestalten Kinder und Jugendliche das Gelände mit ihren eigenen Ideen mit. Foto: LHH

Kunst und Krempel Podbi 206
Podbielskistr. 206
30177 Hannover
Inh. Lorenz Richter

Tel. 0511 67 43 47 37 | Tel. 0176 14 11 88 37

Wir kaufen Zinn aller Art:

- Geschirr • Becher
- Besteck • Krüge
- Figuren • Vasen
- Spielzeug • Medaillen

Außerdem Ankauf von:

Pelzen Orientteppichen

Militaria Besteck (versilbert)

sowie: Modeschmuck, Uhren, Münzen, Silber, Gold uvm.

HAUSBESUCHE MÖGLICH! ANFAHRT KOSTENLOS

Wir kaufen Ihre Ware auch ohne Gold

großer Silberbesteck und Zinn-Ankauf!

„Sport im Park“ zieht Bilanz

Die diesjährige Saison ist abgeschlossen – und sie war erfolgreich wie nie zuvor

HANNOVER. Mit 40.816 Teilnahmen ist die neunte Saison von „Sport im Park“ zu Ende gegangen. Vom 26. Mai bis 20. September wurden im gesamten Stadtgebiet 1.998 kostenlose Sport- und Bewegungsangebote durchgeführt. Das Programm soll 2027 fortgesetzt werden und geht dann in seine zehnte Auflage.

„Das ist ein großartiger Erfolg und zeigt, dass diese Angebote genau den Nerv der Zeit treffen und bei den Menschen sehr gut ankommen. Ich danke allen, die sich um die Durchführung gekümmert haben, aber auch allen, die das Projekt mit ihrer Teil-

nahme so erfolgreich gemacht haben. Wir werden Sport im Park im kommenden Jahr natürlich fortführen“, sagte die zuständige Dezernentin für Jugend, Familie und Sport, Susanne Blasberg-Bense.

„Sport im Park“ wird seit 2017 jährlich von Mai bis September angeboten. Ziel ist es, Menschen in Hannover mit wohnortnahen und gut erreichbaren Sport- und Bewegungsangeboten zu mehr Bewegung zu motivieren. Die Veranstaltungen finden an zahlreichen Orten in allen Stadtbezirken statt, unter anderem auf öffentlichen Plätzen und Grünflächen, in Parks und Anlagen, in der Eilenriede sowie am Maschsee, an der Leine und der Ihme. Initiiert wurde das Programm vom Fachbereich Sport, Bäder und Eventmanagement. Unterstützt wird es unter anderem von Sportvereinen, dem Zentrum für Hochschulsport, Migranten-selbstorganisationen, weiteren lokalen Initiativen sowie städtischen Fachbereichen.

Besonders stark genutzt wurden Workout-Angebote mit 18.052 Teilnahmen. Auf Spannungsangebote entfielen 13.915 Teilnahmen, auf Tanzangebote 5.916. Die Zahlen zeigen damit eine hohe Nachfrage insbesondere in den Bereichen Bewegung, Entspannung und körperliches sowie mentales Wohlbefinden.

Große Resonanz verzeichneten zudem die speziell an Frauen gerichteten Angebote mit 9.019 Teilnahmen. Sonderveranstaltungen und weitere besondere Programmpunkte kamen auf 7.224 Teilnahmen.

Auch für weitere Zielgruppen



Die Entwicklung der Teilnahmen an der Veranstaltungsreihe „Sport im Park“ zeigt einen deutlichen Trend. Grafik: LHH

und Bewegungsformen gab es eigene Angebote. Seniorenangebote verzeichneten 2.775 Teilnahmen. Bei Teamsportangeboten waren es 2.401, bei Ballsportangeboten 2.215 und bei Spiel- und Bewegungsangeboten 2.112. Kinder- und Jugendangebote kamen auf 1.225 Teilnahmen. Für Laufen und Walken wurden 1.089 Teilnahmen registriert, für Mutter-Kind-Angebote 893. Auf Angebote für FLINTA*-Personen entfielen 453 Teilnahmen.

Mit dem Programm sollen neben Bewegung und Prävention auch Begegnungen und soziale Teilhabe gefördert werden. Die Nutzung öffentlicher Plätze und Grünflächen macht Sport und Bewegung zudem im Alltag sichtbar. Zielgruppenspezifische Angebote für Frauen, FLINTA*-Personen, Senioren und Familien sollen Bevölkerungsgruppen erreichen, die durch klassische Vereinsstrukturen häufig nicht oder nur eingeschränkt angesprochen werden.

Für die Auswertung der Saison 2026 gilt erstmals eine verän-

derte Datengrundlage. Die Zahlen der Jahre 2017 bis 2025 beruhen auf Anmeldungen und Buchungen. Kurzfristige Absagen oder nicht wahrgenommene Teilnahmen wurden damals nicht herausgerechnet.

Mit der Einführung eines digitalen Buchungssystems wurden 2026 erstmals tatsächliche und bereinigte Teilnahmen erfasst. In die Statistik flossen nur Angebote ein, die tatsächlich wahrgenommen wurden. Berücksichtigt wurden dabei unter anderem wetterbedingte Kursausfälle, Stornierungen durch Teilnehmende und nicht durchgeführte Veranstaltungen. Die aktuelle Zahl von 40.816 Teilnahmen ist deshalb mit den Angaben aus den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Das digitale Buchungs- und Auswertungssystem soll künftig zugleich eine genauere Analyse ermöglichen. So lässt sich nachvollziehen, welche Angebotsformate und zielgruppenspezifischen Angebote besonders häufig genutzt werden und in welchen Bereichen An-

passungen sinnvoll sein könnten. Die Erkenntnisse sollen in die künftige Programmplanung einfließen.

Neben der Sommersaison gibt es Überlegungen zu einem ergänzenden Winterprogramm. Sowohl Teilnehmende als auch Anbieter äußerten in großer Zahl den Wunsch nach Angeboten auch in der kälteren Jahreszeit. Im Verlauf der Saison erklärten sich mehrere städtische Einrichtungen bereit, Räume für niedrigschwellige Bewegungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Genannt werden der Digital-Kiosk Hannover und städtische Museen. Auch das Opernhaus Hannover hat Interesse signalisiert, ausgewählte Sport- und Bewegungsangebote in seinen Räumen zu ermöglichen.

Fest steht bereits die Fortsetzung des bisherigen Programms. „Sport im Park“ soll 2027 zum zehnten Mal stattfinden. Die Erfahrungen aus dem neuen Buchungs- und Auswertungssystem sollen dabei in die Planung der nächsten Saison einfließen.

R/HR

Engagement, das den Unterschied macht – im Ehrenamt der Johanniter

Das Johanniter-Team heißt Sie willkommen.

- Sterbenden Menschen und ihren Zugehörigen Beistand bieten im **Ambulanten Hospizdienst**
- Menschen mit Demenz begleiten und Angehörige entlasten im **Demenz-Projekt**
- Menschen Zeit schenken, zuhören und Spaß am Plaudern haben im **Besuchsdienst**

Sie möchten sich engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Ehrenamtszentrum
Gartenallee 25, 30449 Hannover
Tel. 0511 6550570, ehrenamtszentrum.hal@johanniter.de

JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-leine